

Henckell, Karl: Es weht ein Gespinst um die Brunnen der Nacht (1896)

- 1 Es weht ein Gespinst um die Brunnen der Nacht,
- 2 Drin flattern die Wünsche des Lebens,
- 3 Die einen so glühend, die andern so sacht
- 4 Im Dunkel erwacht –
- 5 Die Nornen sie wirken's und weben's.

- 6 Versunken in brütenden Gründen, was
- 7 Was
- 8 Es steigen die Stunden, es jünger sich das Jahr,
- 9 Aufschimmert die Schar
- 10 Der Tage, die schattenhaft schliefen.

- 11 Nun schlürfen sie Blut an den Brüsten der Zeit,
- 12 Schon wiehert das Kampfroß der Frühe,
- 13 Der Hahn schlägt weitauf die Flügel und schreit
- 14 In die Ewigkeit,
- 15 Und Flut rauscht aufs Mühlrad der Mühe.

(Textopus: Es weht ein Gespinst um die Brunnen der Nacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/po>)